

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 2

Ausgegeben: 13. Mai 1964

Nr. 68

Neue Lamiinae

aus den Beständen des Staatlichen Museums für Tierkunde in Dresden
(Coleoptera, Cerambycidae)

STEPHAN von BREUNING
Paris

Das Museum für Tierkunde in Dresden war so freundlich, mir eine Anzahl Cerambyciden zum Studium zu übersenden, wofür ich Herrn Direktor Dr. Götz meinen besten Dank ausspreche. Unter diesem Material befand sich eine Anzahl neuer Arten, deren Beschreibungen hier folgen. Alle Typen und Paratypen befinden sich im Staatlichen Museum für Tierkunde in Dresden.

Niphopterolophia n. gen.

Niphosoma BREUN. nahestehend, aber die Fühler unterseits ziemlich dicht und sehr kurz gefranst, das erste Glied kurz und ziemlich dick, die Decken an den Schultern etwas breiter als das Halsschild, im Mittelteil nur sehr schwach verbreitert, apikal leicht abgestutzt, nicht verschmolzen, jede mit einem feinen, rückwärts von einem sehr kleinen Haarfaszikel überlagerten, kurzen, postmedianen, der Naht genäherten Längskamm.

Typ: *geminata* BREUN. Diese Gattung reiht sich bei den *Pteropliini* neben der Gattung *Niphosoma* BREUN. ein.

***Niphopterolophia geminata* n. sp.**

Die unteren Augenloben merklich kürzer als die Wangen. Kopf dicht, sehr fein punktiert. Halsschild quer, sehr dicht und wenig fein punktiert. Decken dicht, in der vorderen Hälfte grob, hinter den Schultern längsgereiht, in der rückwärtigen Hälfte fein punktiert.

Dunkelbraun, braungrau tomentiert. Jede Decke mit großer langgestreckter weißlicher Nahtmakel, die von dem Haarfaszikel bis zum Apikalende reicht. Die Basis der Fühlerglieder vom fünften ab weißlich tomentiert.

Länge: 8 mm; Breite: 2 $\frac{1}{3}$ mm.

Typ ein ♂ von Westjava: Mt. Guntur, Garoet, 1350 m alt., leg. OVERBECK.

Die nachstehend beschriebenen neuen Arten und Morphae wurden mir erst bekannt, als sich meine „Revision der Apomecynini der asiatisch-australischen Region“ bereits im Druck befand. Die Hinweise dafür, wo die neuen Arten in die Bestimmungstabellen einzufügen sind, beziehen sich auf diese Revision in den „Entomologischen Abhandlungen“ Dresden, 1964, Bd. 30 (im Druck).

Mimoplocia diverseguttata (HELL.) *plurinotata* m. nov.

Wie die Stammform, aber die Wangen etwas länger als die unteren Augenloben, auf jeder Decke 5 kleine runde weiße Makeln vor der Mitte, die Mittelmakel quer, in der rückwärtigen Deckenhälfte 6 kleine weißliche Makeln.

Typ von der Insel Luzon: Cabalian, W SCHULTZE.

Mimoplocia diverseguttata (HELL.) *diversenotata* m. nov.

Wie die Stammform, aber die Wangen etwas länger als die unteren Augenloben, die basale und die praemediane Deckenmakel gelb, überdies auf jeder Decke eine große postmediane gelbe Scheibenmakel und mehrere kleine weiße Flecken im Apikalviertel.

Typ von der Insel Mindanao: Bukidnan, Lindabon, W. SCHULTZE.

***Mimosybra flavomaculata* n. sp.**

Fühler um die Hälfte länger als der Körper, das erste Glied leicht gekeult. Die unteren Augenloben merklich länger als die Wangen. Kopf und Halsschild ziemlich dicht und fein punktiert. Halsschild quer. Decken lang, apikal ausgeschnitten (die Nahtstelle kaum angedeutet, die Randecke in einen kurzen Dorn ausgezogen, der Seitenrand davor leicht konkav), basal sehr fein gekörnt, danach in den beiden vorderen Dritteln dicht und wenig fein punktiert.

Rot, hellrotbraun tomentiert. Halsschild mit je einer breiten, in der Mitte unterbrochenen, gelben Scheibenlängsbinde. Auf jeder Decke 6 ziemlich große runde gelbe Scheibenmakeln: 4 davon mehr weniger zu einer praemedianen verflossen und 2 postmediane, deren seitliche schief vor der inneren liegt, sowie mehrere kleine gelbe Flecken im Apikalviertel.

Länge: $7\frac{1}{2}$ mm; Breite: 2 mm.

Typ von der Insel Luzon: Mt. Banahao, leg. BAKER.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Mimosybra* BREUN. reiht sich diese Art bei der Nr. 15 ein und unterscheidet sich von *trimaculata* BREUN. und *triguttata* AUR. in erster Linie durch die Deckenzeichnung.

***Sybra* (s. s.) *biguttulata* n. sp.**

Langgestreckt. Fühler etwas länger als der Körper, das dritte Glied fast so lang wie das vierte, viel länger als das erste. Die unteren Augenloben fast zweimal so lang wie die Wangen. Kopf und Halsschild mäßig dicht und sehr fein punktiert. Halsschild

quer. Decken sehr lang, apikal abgestutzt (die Randecke stumpf vortretend), in den vorderen drei Vierteln dicht, mäßig grob, längsgereiht punktiert.

Dunkelbraun, braun tomentiert. Halsschildzscheibe mit je einer großen, ringförmigen ockergelben, nicht scharf ausgebildeten Makel. Auf jeder Decke eine sehr kleine weiße runde Scheibenmakel etwas hinter der Mitte, etwas dem Seitenrand genähert. Länge: 10 mm; Breite: 2 $\frac{3}{4}$ mm.

Typ von der Insel Luzon: Tiakad, XI. 1915, W. SCHULTZE.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Sybra* PASC. s. s. reiht sich diese Art bei der Nr. 228 ein und unterscheidet sich von *stramentosa* BREUN. durch merklich größer punktierte Decken, das Vorhandensein ockergelber Makeln auf dem Hals-schild usw.

***Sybra* (s. s.) *biguttulata* *samarensis* nov. ssp.**

Wie die Stammform, aber das Halsschild und die Decken größer punktiert, die apikale Deckenrandecke in einen spitz-dreieckigen Lappen ausgezogen.

Typ von der Insel Samar: Borongan, W. SCHULTZE.

***Sybra* (s. s.) *subbiguttulata* n. sp.**

Der *biguttulata* BREUN. nahestehend, aber das Halsschild so lang wie breit, größer punktiert, mit nur je einer praebasalen, langovalen ockergelben Scheibenmakel, die Decken bis zum Apikalende punktiert, apikal kaum abgestutzt.

Länge: 8 mm; Breite: 2 $\frac{1}{4}$ mm.

Typ von der Insel Luzon: Montalban, W. SCHULTZE.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Sybra* PASC. s. s. reiht sich diese Art bei der Nr. 288 ein und unterscheidet sich von *biguttulata* BREUN. durch die angeführten Merkmale.

***Sybra* (s. s.) *biochreoguttata* n. sp.**

Der *biguttulata* BREUN. nahestehend, aber die unteren Augenloben nur etwas länger als die Wangen, das Halsschild schütter und grob punktiert, die Decken etwas größer punktiert, heller braun tomentiert, mit dunkler braunen Längslinien, die runde Scheibenmakel ockergelb gefärbt.

Länge: 11 mm; Breite: 3 mm.

Typ von der Insel Leyte: Tacloban, W. SCHULTZE.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Sybra* PASC. s. s. reiht sich diese Art bei der Nr. 193 ein und unterscheidet sich von den dort unter den Nummern 193 bis 199 angeführten Arten durch das Vorhandensein einer einzigen kleinen runden ockergelben, postmedianen Scheibenmakel.

Sybra (s. s.) preapicefuscofasciata n. sp.

Langgestreckt. Fühler etwas länger als der Körper, das dritte Glied etwas kürzer als das vierte, viel länger als das erste. Die unteren Augenloben etwas mehr als zweimal so lang wie die Wangen. Kopf sehr dicht und sehr fein punktiert. Halsschild quer, wenig gewölbt, gegen den Vorderrand zu leicht verengt, äußerst dicht und sehr fein punktiert. Decken lang, apikal abgestutzt (die Randecke spitz-dreieckig vortretend), dicht und ziemlich grob, regelmäßig längsgereiht punktiert.

Dunkelbraun, braun tomentiert, auf den Decken mit etwas Gelbbraun untermischt. Auf jeder Decke eine schmale schwarze, praepikale Makel, die sich stark schief von der Naht zum Seitenrand zurückbiegt.

Länge: 9 mm; Breite: 2 $\frac{1}{2}$ mm.

Typ von der Insel Luzon: Kagayan, XI—1915, W. SCHULTZE.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Sybra* PASC. s. s. reiht sich diese Art bei der Nr. 33 ein und unterscheidet sich von *rufula* PASC. durch die schwarze praepikale Deckenmakel, die die Naht erreicht und nicht von einer gelben Seitenrandmakel gefolgt wird.

Sybra (s. s.) fuscoapicata n. sp.

Langgestreckt. Fühler etwas länger als der Körper, das dritte Glied etwas kürzer als das vierte, viel länger als das erste. Die unteren Augenloben so lang wie die Wangen. Stirn wenig dicht und sehr fein punktiert. Einige wenig feine Punkte auf dem Scheitel. Halsschild so lang wie breit, dicht und wenig fein punktiert. Decken sehr lang, dicht und fein punktiert, apikal ausgeschnitten (die Randecke in einen kurzen dreieckigen Lappen ausgezogen).

Schwarz, dunkelbraun tomentiert und dicht, aber undeutlich weißlich marmoriert. Die Halsschildseiten und die Seitenteile der Halsschildscheibe ockergelb tomentiert. Jede Decke auf der Schulterbeule mit Ockergelb untermischt, mit einer sehr kleinen ockergelben Scheibenmakel vor der Mitte, der Naht genähert, und zahlreichen kleinen ockergelben Flecken im Praeapikalteil. Das apikale Achtel jeder Decke dicht dunkelbraun tomentiert. Fühler und Beine dunkelbraun tomentiert.

Länge: 10 mm; Breite: 3 mm.

Typ von der Insel Luzon: Mt. Irid, Rizal, W. SCHULTZE.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Sybra* PASC. s. s. reiht sich diese Art bei der Nr. 123 ein und unterscheidet sich von allen anderen Arten durch die eigen-tümliche Deckenzeichnung.

Sybra (s. s.) biflavoguttulata n. sp.

Der *flavoguttata* AUR. nahestehend, aber die Deckenintervalle völlig flach, das Hals-schild mit breiter, kahler Mittellängsbinde, die Decken mit kleinen runden braunen Flecken übersät, die gelbe Scheibenmakel etwas größer.

Länge: 11 mm; Breite: 2 $\frac{3}{4}$ mm.

Typ von der Insel Luzon: Montalban, W SCHULTZE.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Sybra* PASC. s. s. reiht sich diese Art bei der Nr. 231 ein und unterscheidet sich von *flavoguttata* AURIV durch die angeführten Merkmale.

***Sybra* (s. s.) *albomaculata formosana* nov. ssp.**

Wie die Stammform, aber das dritte Fühlerglied merklich kürzer als das vierte, die Fühlerglieder 5 bis 11 im Basalteil weißlich tomentiert.

Typ: von Taiwan, Kanshirei, leg. H. SAUTER.

***Sybra* (s. s.) *ochreovittipennis* n. sp.**

Langgestreckt. Fühler um ein Viertel länger als der Körper, das dritte Glied merklich kürzer als das vierte, viel länger als das erste. Die unteren Augenloben um die Hälfte länger als die Wangen. Kopf dicht und sehr fein punktiert. Halsschild quer, dicht und wenig fein punktiert. Decken lang, apikal schiefl abgestutzt (die Randecke spitzig), dicht, in den drei vorderen Vierteln dicht und wenig fein punktiert, die Punkte außer im Basalteil längsgereiht.

Schwarz, dunkelbraun tomentiert. Halsschild mit sieben wenig deutlichen ockergelben Längsbinden, deren mittlere auf eine Basalmakel reduziert ist. Auf jeder Decke das Nahtintervall und vier Scheibenlängsbinden hellrotbraun bis ockergelb tomentiert.

Länge: 10 mm; Breite: 3 mm.

Typ von der Insel Samar: Borongan, W SCHULTZE.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Sybra* PASC. s. s. reiht sich diese Art bei der Nr. 299 ein und unterscheidet sich von den unter den Nummern 300 bis 302 angeführten Arten durch die andere Färbung der Deckenbinden usw.

***Sybra* (s. s.) *apiceochreomaculata* n. sp.**

Langoval. Fühler etwas kürzer als der Körper, das erste Glied kurz und sehr dick, das dritte so lang wie das vierte. Die unteren Augenloben etwas länger als die Wangen. Kopf dicht und mäßig fein punktiert. Halsschild so lang wie breit, nach vorn leicht verengt, sehr dicht und grob punktiert. Decken lang, stark gewölbt, apikal schmal abgestutzt (die Randecke vortretend), dicht und eher fein, regelmäßig längsgereiht punktiert.

Rot, strohgelb tomentiert. Auf jeder Decke eine große, langgestreckte gelbe Makel, die die ganze Nahthälfte in mehr als dem Apikaldrittel einnimmt, in ihrem Mittelteil leicht eingeschnürt und sehr schmal braun umrandet ist.

Länge: 6 mm; Breite: 2 $\frac{1}{2}$ mm.

Typ von der Insel Biliran, ex coll. Mc GREGOR.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Sybra* PASC. s. s. reiht sich diese Art bei der Nr. 188 ein und unterscheidet sich von *apicemaculata* BREUN. durch die viel größere Apikalmakel der Decken usw.

Sybra (s. s.) fuscolateralipennis n. sp.

Gestreckt. Fühler etwas länger als der Körper, das dritte Glied etwas kürzer als das vierte, viel länger als das erste. Die unteren Augenloben um die Hälfte länger als die Wangen. Kopf und Halsschild sehr dicht und fein punktiert. Halsschild leicht quer, mit zwei schwachen Querdepressionen, einer vorderen und einer rückwärtigen. Decken lang, apikal schmal kaum abgestutzt, dicht und wenig fein, regelmäßig längsgereiht punktiert, die Intervalle zum Teil leicht erhaben.

Dunkelbraun, braun tomentiert. Auf jeder Decke eine große dunkelbraune Seitenrandmakel, die am Rand selbst knapp hinter der Basis beginnt und bis zum Beginn des Apikaldrittels reicht, im Mittelteil bis in die Nahhälfte reicht und rückwärts ausgeschnitten ist; in ihrer rückwärtigen Ausbuchtung eine sehr kleine weißliche Scheibenmakel etwas hinter der Deckenmitte. Die Fühlerglieder vom dritten ab außer basal dunkelbraun tomentiert.

Länge: 5 mm; Breite: 1½ mm.

Typ von der Insel Mindanao: Zamboanga, W. SCHULTZE.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Sybra* PASC. s. s. reiht sich diese Art bei der Nr. 350 ein und unterscheidet sich von *obliquevittata* BREUN. durch viel kleinere Gestalt, apikal kaum abgestutzte Decken usw.

Sybra (s. s.) fortipes n. sp.

Langoval. Fühler wenig fein, etwas kürzer als der Körper, das dritte Glied etwas kürzer als das vierte, viel länger als das erste. Die unteren Augenloben mehr als zweimal so lang wie die Wangen. Kopf ziemlich dicht und wenig fein punktiert. Halsschild stark quer, zum Vorderrand zu leicht verengt, mit tiefer praebasaler Querdepression, sehr dicht und ziemlich grob punktiert. Decken lang, gewölbt, apikal schmal, leicht abgestutzt (die Randdecke vortretend), dicht und ziemlich grob, längsgereiht punktiert. Die Beine auffallend kräftig.

Dunkelbraun, braun, mit Rotbraun und dunkelbraun untermischt tomentiert.

Länge: 7 mm; Breite: 2¾ mm.

Typ von der Insel Samar: Borongan, W. SCHULTZE.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Sybra* PASC. s. s. reiht sich diese Art bei der Nr. 72 ein und unterscheidet sich von *unicoloripennis* BREUN. durch apikal nur schwach abgestutzte Decken usw.

Sybra (s. s.) subfortipes n. sp.

Der *fortipes* BREUN. nahestehend, aber etwas gestreckter, das Halsschild fast so lang wie breit, die Decken etwas weniger grob punktiert.

Länge: 5 mm; Breite: 1½ mm.

Typ von der Insel Luzon: Laguna, Paete, W. SCHULTZE.

Sybra (s. s.) postalbomarmorata n. sp.

Der *densemarmorata* BREUN. nahestehend, aber Kopf und Halsschild sehr dicht punktiert, die Decken apikal schief abgestutzt (die Randecke spitzig) und die Färbung anders.

Dunkelbraun, braun tomentiert. Halsschildzscheibe mit je einer vor der Mitte unterbrochenen ockergelben Scheibenlängsbinde. Decken nur im Apikaldrittel dicht mit kleinen unscharf ausgeprägten weißen Flecken übersät; jede überdies mit zwei sehr kleinen runden weißen Scheibenmakeln, einer praemedianen und einer postmedianen.

Länge: $8\frac{1}{2}$ mm; Breite: 3 mm.

Typ von der Insel Mindanao: Dadao, W. SCHULTZE.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Sybra* PASC. s. s. reiht sich diese Art bei der Nr. 283 ein und unterscheidet sich von *densemarmorata* BREUN. durch die angeführten Unterschiede.

Sybra (s. s.) postscutellaremaculata n. sp.

Gestreckt. Fühler etwas länger als der Körper, das dritte Glied viel kürzer als das vierte, viel länger als das erste. Untere Augenloben mehr als zweimal so lang wie die Wangen. Kopf und Halsschild sehr dicht und fein punktiert. Halsschild quer. Decken lang, gewölbt, apikal schmal abgestutzt (die Randecke verrundet), dicht und fein, außer hinter dem Schildchen längsgereiht, punktiert.

Dunkelbraun, weißlich, stellenweise mit etwas Gelblich untermischt tomentiert. Decken mit großer dunkelbrauner gemeinsamer Nahtmakel hinter dem Schildchen und einigen kleinen vagen braunen Flecken. Fühler außer der Basis des fünften Gliedes und der basalen Hälfte der Glieder 6 bis 10, die weißlich tomentiert sind, dunkelbraun tomentiert.

Länge: $5\frac{1}{2}$ mm; Breite: $1\frac{1}{2}$ mm.

Typ von der Insel Luzon: Manila, W. SCHULTZE.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Sybra* PASC. s. s. reiht sich diese Art bei der Nr. 52 ein und unterscheidet sich von *parva* BREUN. durch verrundete apikale Deckenranddecke, den Mangel einer braunen Seitenrandmakel auf den Decken usw.

Sybra (s. s.) partefuscolateralis n. sp.

Gestreckt. Fühler um ein Viertel länger als der Körper, das dritte Glied viel kürzer als das vierte, etwas länger als das erste. Die unteren Augenloben zweimal so lang wie die Wangen. Kopf dicht und mäßig fein punktiert. Halsschild quer, sehr dicht und ziemlich grob punktiert, mit zwei Querdepressionen, einer vorderen und einer rückwärtigen. Decken lang, apikal schmal und schwach abgestutzt (die Randecke verrundet), dicht und eher grob, längsgereiht punktiert; jede mit sehr kleiner postbasaler Scheibenbeule und dahinter leicht deprimiert.

Dunkelbraun, hellrotbraun tomentiert, die seitliche Deckenhälfte undeutlich dunkler braun tomentiert und weißlich marmoriert.

Länge: 4 mm; Breite: 1 mm.

Typ von der Insel Luzon: Benguet Baguio, 1600 m alt., W SCHULTZE.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Sybra* PASC. s. s. reiht sich diese Art bei der Nr. 347 ein und unterscheidet sich von *persimilis* BREUN. durch abgerundete apikale Deckenrandecke, die weiße Marmorierung der seitlichen Deckenhälfte usw.

***Sybra* (s. s.) *postalbomaculata* n. sp.**

Gestreckt. Fühler um ein Viertel länger als der Körper, ziemlich dicht gefranst und außer auf den ersten Gliedern mit abstehenden Haaren besetzt, das dritte Glied viel kürzer als das vierte, viel länger als das erste. Die unteren Augenloben um die Hälfte länger als die Wangen. Kopf wenig dicht und fein punktiert. Halsschild quer, dicht und fein punktiert, mit zwei breiten Querdepressionen, einer praemedianen und einer postmedianen. Decken lang, apikal schief abgestutzt (die Randdecke spitzig vortretend), dicht und ziemlich grob, längsgereiht punktiert, das dritte Intervall von der Naht aus deutlich erhaben, die weiteren abwechselnden Intervalle leicht erhaben. Die Unterseite mit abstehenden Haaren.

Dunkelbraun, hellbraun tomentiert. Auf jeder Decke eine große praeapikale, unscharf ausgeprägte weiße Scheibenmakel.

Länge: 9 mm; Breite: 3 mm.

Typ von der Insel Luzon: Benguet, Haights Place.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Sybra* PASC. s. s. reiht sich diese Art bei der Nr. 222 ein und unterscheidet sich von *borchmanni* BREUN. durch die spitzige apikale Seitenrandecke der Decken, den Mangel einer postbasalen weißen Scheibenmakel usw.

***Sybra* (s. s.) *rufulescens* n. sp.**

Gestreckt. Fühler so lang wie der Körper, das dritte Glied viel kürzer als das vierte, merklich länger als das erste. Die unteren Augenloben um die Hälfte länger als die Wangen. Stirn quer. Kopf dicht und fein punktiert. Halsschild quer, sehr dicht und wenig fein punktiert, mit zwei Querdepressionen, einer vorderen und einer rückwärtigen. Decken lang, apikal sehr schmal, schwach abgestutzt, dicht und grob, längsgereiht punktiert.

Rot, sehr schütter, weißlich tomentiert. Decken etwas dichter weißlich marmoriert.

Länge: 4½ mm; Breite: 1½ mm.

Typ von der Insel Luzon: Manila, W. SCHULTZE.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Sybra* PASC. s. s. reiht sich diese Art bei der Nr. 313 ein und unterscheidet sich von *minutissima* BREUN. durch ein kürzeres drittes Fühlerglied, kürzere untere Augenloben, weißlich marmorierte Decken usw.

Sybra (s. s.) *discomaculata* BREUN.

Sybra alternans WIED. m. *discomaculata* BREUNING, 1950, Ark. f. Zool., (nov. ser.), I, no. 19, p. 268.

Diese Form muß als eigene Art angesehen werden, die sich von *alternans* WIED. durch etwas größere Gestalt, spärlicher und größer punktierte Stirn, besonders in der Basalregion merklich dichter punktierte Decken und die Färbung unterscheidet.

Ropica fuscobiplagiatiipennis n. sp.

Gestreckt. Fühler so lang wie der Körper, das dritte Glied so lang wie das vierte, merklich länger als das erste. Die unteren Augenloben etwas kürzer als die Wangen. Kopf und Halsschild sehr dicht und sehr fein punktiert. Halsschild quer, seitlich leicht verrundet. Schildchen halbrund. Decken lang, apikal verrundet, dicht und sehr fein punktiert, die Punkte auf der Scheibe vor der Mitte teilweise längsgereiht. Rot, gelbbraun tomentiert. Auf jeder Decke eine kurze, schmale, postbasale dunkel-rotbraune Scheibenquerbinde und eine große querviereckige weißliche, postmediale, die ganze Nahhälfte einnehmende Makel.

Länge: 5 mm; Breite: $1\frac{3}{4}$ mm.

Typ von der Insel Luzon: Manila, W SCHULTZE.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Ropica* PASC. reiht sich diese Art bei der Nr. 23 ein und unterscheidet sich von *coenosa* MATSUSH. durch das Vorhandensein einer postbasalen dunkelrotbraunen Scheibenquerbinde auf den Decken usw.

Ropica laevicollis n. sp.

Gestreckt. Fühler etwas länger als der Körper, das erste Glied sehr dicht und fein punktiert, das dritte Glied etwas länger als das vierte, merklich länger als das erste. Die unteren Augenloben so lang wie die Wangen. Stirn und Halsschild sehr dicht und sehr fein punktiert. Halsschild quer, seitlich verrundet. Schildchen halbrund. Decken lang, apikal verrundet, sehr dicht und wenig fein punktiert.

Dunkelrot, ziemlich dicht hellrotbraun bis ockergelb tomentiert. Auf jeder Decke eine sehr kleine postmediane dunkelbraune Scheibenmakel. Beine und Fühler dunkelrotbraun tomentiert.

Länge: $6\frac{1}{2}$ –7 mm; Breite: 2 mm.

Typ von der Insel Mindanao: Davao, W. SCHULTZE. Ein Paratyp idem.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Ropica* PASC. reiht sich diese Art bei der Nr. 62 ein und unterscheidet sich von *umbrata* GRESS. durch das Vorhandensein einer dunkelbraunen postmedianen Scheibenmakel auf den Decken usw.

Hyllisia occidentalis n. sp.

Der *trivittata* BREUN. nahestehend, aber das dritte Fühlerglied nur etwas länger als das vierte, die unteren Augenloben merklich länger als die Wangen, die weißen Halsschildbinden weniger scharf ausgeprägt, jede der beiden seitlichen kurz auf die Decke, seitlich der Schulterbeule verlängert, jede Decke mit kleinen weißen Flecken

besetzt, die in Form von vier Längsbinden angeordnet sind, eine suturale und drei diskale.

Länge: 11 mm; Breite: $1\frac{3}{4}$ mm.

Typ ein ♂ von West-Afrika: Masinde Steppe.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Hyllisia* PASC. (Bull. de l'I. F. A. N., XIX, ser. A, 1957, p. 812) reiht sich diese Art bei der Nr. 4 ein und unterscheidet sich von *trivittata* BREUN. durch die angeführten Merkmale, von *vittipennis* BREUN. durch ein kürzeres drittes Fühlerglied, merklich längere untere Augenloben usw.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1963-1964

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Breuning Stephan von

Artikel/Article: [Neue Lamiinae aus den Beständen des Staatlichen
Museums für Tierkunde in Dresden \(Coleoptera, Cerambycidae\) 301-310](#)